

Von Mondfahrt bis zum Einkaufszentrum

1. Griesheimer Carneval-Gesellschaft hatte zum närrischen Ball eingeladen

(ß). Ein Glanzpunkt in Griesheims Karneval war der traditionelle Ball der 1. Griesheimer Carneval-Gesellschaft, der, wie alljährlich, im „Grünen Laub“ stattfand. Ganz auf die Mondfahrt abgestimmt waren Programm sowie Bühnen- und Saaldekoration. Hannelore Gerhard bildete mit dem Prolog „Frau Luna“ den Auftakt des Abends. Musikalisch begleitet von den vierzehn Mann des Musikzugs der 1. GCG (Blasmusikverein Griesheim) hielten im Anschluß daran die Gardistinnen und Offiziere der Schlott-Garde ihren Einzug in den vollbesetzten Festsaal. Unter den Klängen des Narhallamarsches folgte das närrische Präsidium, angeführt von Sitzungspräsident Jürgen Schupp und Zeremonienmeisterin Hannelore Dilfer.

Präsident Jürgen Schupp stellte dem närrischen Publikum den Musikzug vor, der in diesem Jahr sein Debüt in der Griesheimer Fastnacht feiert. Mit einem Schunkelwalzer konnten im Anschluß daran die Musiker eine Probe ihres beachtlichen Könnens ablegen. Der Sitzungspräsident begrüßte die anwesenden Damen, die Senatoren, Bürgermeister Hans Karl und Stadtverordnetenvorsteher Hermann Donnig und stellte anschließend das närrische Ministerium, bestehend aus Willi Nothnagel, Heinz Rauschkolb, Johannes Knarr, Peter Wicht, Heinz Schupp, Emil Hagemann, Eugen Gerhardt, Georg Funk und Philipp Schaffner vor.

Mit jugendlichem Schwung zeigten die Gardistinnen der Schlott-Garde einen Gardetanz, der durch hervorragende Soloeinlagen von Marion Wicht besonderen Glanz erhielt. Nach der Vorstellung der Gardistinnen wurde Kätha Wicht, die Leiterin der Tanzgruppe, für ihre mühevollen Arbeit belobigt. Senatspräsident Willi Johann wurde zur Bühne geleitet und in die Reihe des Elferrats einbezogen. Johann dankte in gereimten humorvollen Worten. Nach einem gemeinsamen Lied stieg der neue Chef des Protokolls, Heinz Schupp, in die Bütt. In seinem humoristischen Überblick über lokale Begebenheiten wurde das Einkaufszentrum ebenso wenig vergessen wie die Sache mit dem Gasherd am Ortsausgang. Anhaltender Applaus belohnte für den gelungenen Vortrag. Marion Wicht

zeigte, daß sie nicht nur tanzen, sondern auch hervorragend singen kann. Begleitet von dem „Hofmannsexett“ fand sie mit „Canarbystreet“ und „Hinter den Kulissen von Paris“ den ungeteilten Beifall des närrischen Publikums. Noch zu erwähnen bleibt die allen Anforderungen gerecht werdende Tontechnik, die diese, wie auch die folgenden Darbietungen besonders gut zur Geltung brachte.

„Chefpilot“ Horst Schulmeyer und „Stewardess“ Irmgard Fiedler berichteten über ihre Erlebnisse mit Luftpiraten und Fluggästen auf und über der Erde. Präsident Jürgen Schupp gab anschließend bekannt, daß als Spende eines Senators zwei Ordenskissen eingetroffen seien.

Unter Anleitung des Komitees wurde dem Publikum der 1. GCG-Marsch vorgestellt, der hinfort durch den Griesheimer Karneval führen soll. Für die musikalische Bearbeitung wurde Willi Best mit einem Geschenk geehrt. Karl Knapp erhielt als Textdichter einen Geschenkkorb.

Für die Ausgestaltung des Abends wurden besonders belobigt: Hermann Jäger (Bühnengestaltung), Horst Ganster (Ton), Horst Hagemann (Beleuchtung), Willi Kissinger und Frau (Maske), Herbert Müller und Eugen Gerhardt (Saaldekoration). Gedankt wurde auch den Frauen des Vereins für die Anfertigung der Kostüme. Peter Hamann und Klaus Hagemann erhielten für besondere Verdienste die Komiteemütze und wurden damit in den Kreis der Sonderminister aufgenommen.

In der nächsten Programmnummer trat Heinz Rauschkolb, assistiert von seinem Sohn Jürgen, als Mann der schwarzen Magie auf. Er zeigte ein Repertoire an Tricks, die selbst manchem Profi Ehre gemacht hätten. Aus Stücken entstanden Blumen, aus leeren Kästen kamen Würfel und Stoffkaninchen, und ein leerer Kasten war plötzlich mit einer jungen Dame (Rosl Schaffner) besetzt, die sich dem Säbeltrick unterzog, verschwand und auf einmal wieder da war. Gisela Mönch und Georg Funk, das bekannte und bewährte Duett der 1. GCG, vermochte es wieder einmal mit „Amor, Amor“, „Ay ay Paloma“ und „Ave Maria“ die Zuhörer zu begeistern, so daß die Zugabe unvermeidlich war. Die musi-

kalische Begleitung lag in Händen von Willi Best.

Als Frau eines Kegelbruders stieg Hannelore Gerhard in die Bütt. Mit „Ihr liebe Leit, ich hon doch vielleicht en Zorn“ schilderte sie lebhaft ihre Schwierigkeiten mit dem Kegelsport. Mit den „Köpfen“ in der Hand präsentierten sich Heinz Rauschkolb, Dieter Rauschkolb, Friedel Rauschkolb und Horst Schulmeyer in einem Tanz der Mondbewohner. Die Stimmung im Saal erreichte beim Finale des ersten Teils ihren Höhepunkt. Mit „Wenn Zigeuner Hochzeit machen“ und „Casatschok“ vermochten es die Bestinos, unterstützt durch akrobatische Sondereinlagen von Helmut Höhl, ihr Publikum von den Plätzen zu reißen.

In der Pause erfolgte die Verlosung, die auch in diesem Jahr wieder als ersten Preis eine Reise nach Südtirol zu bieten hatte.

Den zweiten Teil leiteten wieder Musikzug und Schlott-Garde ein. Als zwei Astronauten in Pappe von Apollo 11a präsentierten sich in einem Vortrag Heinz Rauschkolb und Willi Nothnagel. Griesheims Stimmungssänger Nr. 1, Kurt Göbel, brachte mit „Die Frau vom Vater Rhein“ und „So jung wie heute“ die Stimmung wieder auf den Höhepunkt. Auch er kam natürlich nicht ohne Zugabe von der Bühne. Jürgen Schupp überreichte ihm für zweiundzwanzigjährige Vereinszugehörigkeit den Wilhelm-Nothnagel-Gedächtnispreis. Humoristischer Star des Abends war Gerhard Münch. Er berichtete über die turbulenten Abenteuer seiner Laufbahn als Geiger.

Als „Sektteufelchen“ brachten Marion Wicht, Rosl Schaffner und Monika Rochi eine spritzige Tanzeinlage. Die Bestinos erfreuten nochmals die Herzen ihrer Zuhörer mit zündenden südländischen Rhythmen. „Ich bin die Venus von de Venus“ meinte Heini Merker und erschien im Minikleid, um aus seiner Vergangenheit zu plaudern. Durch mitreißenden Schwung konnten im Finale die Bestinos, Gisela Münch, Heini Merker und die Tanzgruppe die Stimmung um ein Weiteres steigern. In einem Regen von Luftballons, Konfetti und Luftschlangen endete das Ballprogramm der 1. GCG für 1970, das am kommenden Sonntag (7.) wiederholt wird.